

Konzept

Mein Schweinehund und das Klima

Eine Comic-Ausstellung zum Klimawandel

Ausgangslage

Das internationale Comix-Festival Fumetto in Luzern schreibt jährlich einen Zeichnungswettbewerb aus. Auf Initiative von ökomobil hiess das letztjährige Wettbewerbs-Thema „Klima“. Über 1000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus 30 Ländern schickten ihre Bildergeschichten ein. Die emotionalen, witzigen und höchst aktuellen Geschichten sind geprägt von Motiven wie Eisbären, Schnee, Hitze und Wasser und widerspiegeln das globale Phänomen in seiner ganzen Vielseitigkeit.

Mit einem sorgfältig ausgewählten Teil dieser reichhaltigen Comics-Sammlung hat ökomobil nun eine Klima-Comic-Ausstellung erstellt, die während zwei Jahren in der gesamten Deutschschweiz auf Tournee gehen wird.

Projektbeschreibung

Die mobile Ausstellung „Mein Schweinehund und das Klima“ lädt die Öffentlichkeit ein, sich auf unkonventionelle und sinnliche Weise mit dem Klimawandel und eigenen Handlungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen. Ausgehend von zehn Comicgeschichten zum Klimawandel sollen Besucher und Besucherinnen dazu motiviert werden, selber etwas zum Schutz unseres Klimas zu unternehmen. Speziell behandelt wird die individuelle Problemverdrängung: Die meisten Menschen sind sich der Ernsthaftigkeit des Themas bewusst und wissen oft auch, mit welchen Massnahmen sie selbst die Entwicklung positiv beeinflussen können. Wenn da nur nicht der „innere Schweinehund“ wäre, den es zu überwinden gilt.

Dem Ausstellungsbesucher wird deshalb sein eigener „innerer Schweinehund“, nennen wir ihn Ruedi, zur Seite gestellt. Ruedi begleitet den Besucher, die Besucherin während der ganzen Ausstellung. Als eigentlicher Überraschungseffekt und Höhepunkt der Ausstellung werden die Gäste dann selber Teil einer Comicgeschichte und lernen ihren eigenen Schweinehund von einer ganz anderen Seite kennen.

Charakterisierung von Ruedi, dem „inneren Schweinehund“

Eigentlich wissen wir genau was wir tun sollten: endlich Sparlampen kaufen, häufiger saisonale Lebensmittel einkaufen oder weniger Fleisch konsumieren. Wenn da nur nicht diese hartnäckige innere Stimme wäre. „Sparlampen sind doch viel zu teuer“, „Ich habe JETZT Lust auf Kiwis“ oder „Dein Körper braucht Kraft, gib ihm Fleisch!“. Diese Stimme kommt vom inneren Schweinehund. Der innere Schweinehund hat grundsätzlich nichts gegen den Klimaschutz. Aber er hat etwas gegen Effizienz und Vernunft. Ruedi verleitet uns ständig dazu, Entscheidungen zu verzögern und ist ein Meister im Erfinden von Ausreden. Er führt uns mit Vorliebe auf den Weg des geringsten Widerstandes und macht dem gesunden Menschenverstand das Leben schwer. Ruedi ist ein fauler, egoistischer Hund, der nach der Devise lebt: „Muss ich das heute besorgen? Ich warte lieber bis übermorgen“.

Form

„Mein Schweinehund und das Klima“ ist eine mobile Ausstellung, bestehend aus fünf Teilen:

- Die Atmosphäre: 2,5 Meter breiter Aussenring mit Durchmesser von 12 Meter
- Der Scheideweg: Übergangsbereich mit Möglichkeit die Ausstellung vorzeitig zu verlassen
- Die Erdkugel: Rundzelt mit einem Durchmesser von 7 Meter
- Das Versprechen: Übergangsbereich zur Lounge
- Die Lounge: Rundzelt mit einem Durchmesser von 9 Meter

Inhalte & Dramaturgie

- **Die Atmosphäre:** Der Besucher/die Besucherin taucht in die (Erd-)Atmosphäre ein: auf der linken Seite werden 10 bis 15 Comic-Geschichten aus dem Fumetto-Wettbewerb gezeigt. Diese werden – als Auffrischung des vorhandenen Umweltwissens – von zehn markanten Sätzen aus dem IPCC-Bericht (Klimafacts) ergänzt. Rechterhand sieht der Gast die Erdkugel, unseren Lebensraum, unsere Lebensgrundlage. Begleitet wird der Besucher von Ruedi, dem „inneren Schweinehund“. Er wird auf dem Weg durch die Comic-Ausstellung immer grösser und dominanter, bis man ihm – unterdessen eine rund fünf Meter grosse, aufgeblasene Plastik-Figur – am „Scheideweg“ nicht mehr ausweichen kann.
- **Der Scheideweg:** Jetzt kann sich der Besucher/die Besucherin entscheiden: Will ich der Klimaproblematik ausweichen – dann wähle ich den „Abgang“ und verlasse die Ausstellung – oder stelle ich mich meinem „inneren Schweinehund“ und setze den Ausstellungsbesuch fort. Wer den Weg fortsetzt, erhält seinen „inneren Schweinehund“ in Form eines kleinen Gummiballs mit Aufdruck als Begleiter auf den weiteren Weg.
- **Die Erdkugel:** Das Innere der Erdkugel spiegelt unser Inneres, konfrontiert uns mit Ruedi. Der Gast nimmt Platz und kommt in den Genuss einer vertonten Projektion am Himmel der Kuppel. Gezeigt wird Ruedi in alltäglichen Situationen, wie er auf witzige Art

mit Klimaschutzmassnahmen konfrontiert wird. Als Überraschungseffekt werden die Gesichter der Besucherinnen und Besucher, die zuvor in der Ausstellung aufgenommen worden sind, in die Projektionen eingebunden. Der Besucher soll sich so mit Ruedi bzw. mit den einzelnen Handlungsanweisungen identifizieren und auseinandersetzen.

- **Das Versprechen:** In der Lounge können die Besucher ihren „inneren Schweinehund“, den Gummiball, loswerden. Zur Auswahl stehen verschiedene Plexiglas-Säulen, übertitelt mit den im Innern der Erdkugel gezeigten 10 Handlungsansätzen wie „Energiesparlampen kaufen“ oder „Weniger Fliegen“. So entsteht eine Art „Barometer der Massnahmen“. Abschliessend werden die Besucherinnen und Besucher aufgefordert, ihren Vorsatz auf einer vorgefertigten Postkarte festzuhalten (entsprechende Massnahme ankreuzen), zu adressieren und in eine Sammelbox einzuwerfen. Um die Besucherinnen und Besucher an ihren Vorsatz bzw. ihr Versprechen zu erinnern, wird ihnen die Karte zwei Wochen später zugeschickt.
- **Die Lounge:** Im Lounge-Bereich können die anderen Comic-Geschichten aus dem Fumetto-Wettbewerb in aller Ruhe angeschaut werden. Eine grosse Auswahl der Fumetto-Comics wird in handlichen Comic-Heften zusammengefasst. Gemütliche Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Zusätzlich werden Kurzfilme aus dem Berner Projekt „CO₂-Reduktion – und nun?“ gezeigt. Die Lounge bietet auch den Ausstellungspartnern und den lokalen Behörden Platz, um ihr Aktionsprogramm zu präsentieren. Das Zelt kann geöffnet werden, sodass eine Strassencafé-ähnliche Situation entsteht.

Zielpublikum

Breite Bevölkerung (Deutschschweiz)

Projektziele

- **Ziel 1:** Jeder Besucherin/jeder Besucher setzt mindestens eine Klimaschutzmassnahme im persönlichen Bereich um.
- **Ziel 2:** Jeder Besucher/jede Besucherin kennt mindestens fünf Handlungsansätze im Alltag.
- **Ziel 3:** Die Ausstellung ist innert zwei Jahren an mindestens zwölf publikumsintensiven Standorten zu sehen (Sommer 2009 bis Sommer 2011)

Technische Anforderungen

- Platzbedarf 380m²
- Gelände möglichst flach, harter Untergrund
- Stromanschluss (CEE 36)

Standorte

- publikumsintensive Plätze in Deutschschweizer Städten und Gemeinden
- grosse Messen wie Olma, Luga, Bea (Kontakte bereits vorhanden)
- ebenfalls denkbar: vor oder in grösseren Einkaufszentren

Projektorganisation

Initiative und Projektleitung liegen bei ökomobil (siehe Anhang).

Projektleitung

- Sibylle Lehmann, dipl. Natw. ETH, Co-Geschäftsleiterin ökomobil
- Urs Emmenegger, Soziokultureller Animator FH, Umweltberater i.A.

Wichtigste Auftragnehmer

- Peter Humm, Architekt und Szenograph, Luzern
- Felice Bruno, Illustrator, FBI Felice Bruno Illustration, Luzern
- Erich Brechbühl, Grafiker, Mixer Kommunikationskommune, Luzern
- Ralf Niethammer, Archadom Zeltbau, Oberburg i.E.

Luzern, August 2009, Sibylle Lehmann und Urs Emmengger, ökomobil

Anhang**ökomobil: über 20 Jahre engagiert und kompetent in Umweltfragen**

ökomobil wurde 1988 als privater Non-Profit-Verein in Luzern gegründet. Ausgerüstet mit einem Zelt, einer Umweltbibliothek, Kaffee, Kuchen und viel Idealismus begab sich ökomobil auf Tournee in Gemeinden. Das Ziel, die breite Bevölkerung für umweltbewusstes und umweltschonendes Verhalten zu motivieren, ist bis heute geblieben. Die Mittel haben sich gewandelt: Wir arbeiten heute Themen spezifisch und bieten Gemeinden, Schulen, Kantonen, dem Bund und anderen Institutionen eine breite Angebotspalette mit Ausstellungen, Kampagnen, Unterrichtshilfen, Unterrichtsmodulen, Medientexten oder Beratung. Daneben bearbeiten wir eine Vielfalt von Umweltprojekten mit Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit. Weitere Infos findet man unter www.oekomobil.ch.

Fumetto

Das internationale Comix-Festival Fumetto findet jedes Jahr im Frühling in Luzern statt. Kernstück des Festivals ist ein international ausgeschriebener Wettbewerb zu einem vorgegebenen Thema. Die Comics der 50 Gewinnerinnen und Gewinner werden als Hauptattraktion des Festivals während zehn Tagen in der Kornschütte in der Altstadt Luzern ausgestellt. Alle anderen Werke sind in Mappen ebenfalls zu bewundern. Die Hauptausstellung wird begleitet von Satellitenausstellungen an attraktiven Orten in der Stadt Luzern und umrahmt von einem vielseitigen Programm für Alt und Jung. Das Festival zieht jährlich rund 55'000 Besucherinnen und Besucher aus der Schweiz und dem Ausland an. Fumetto, das keine Büchermesse ist, ist eines der bedeutendsten Comix-Festivals überhaupt und in seiner Art einmalig.